

**Sozialistisch ★ Antifaschistisch ★ International** **Spende**

Zeitung der Sozialistischen LinksPartei/SLP (vormals SOV)

Nummer 99a

# Widerstand ausweiten!



## Streiks vorbereiten!

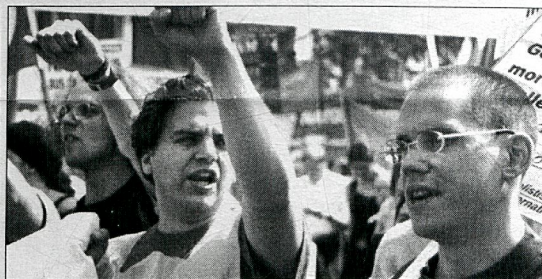
Vor mehr als zehn Tagen startete eine der größten Bewegungen die Österreich seit 1945 gesehen hat. Als Protest gegen die blau-schwarze Regierung gehen täglich tausende Menschen - egal bei welchem Wetter - auf die Straße. Waren am Anfang die Medien noch voll, so haben sie sich nun auf ignorieren und tuscheln verlegt. Für uns drängt sich die Frage nach dem "wie weiter?" auf. Ein erster Schritt dafür ist der österreichische Aktionstag am 18. Februar.

**ALI KROPP**  
SLP-BUNDESLEITUNG

Die Ausdauer der DemonstrantInnen ist enorm - sowohl in körperlicher als auch in politischer Hinsicht. Das Ziel der Bewegung ist klar: WEG MIT DIESER REGIERUNG. Aber wird es zum Sturz der Regierung ausreichen, täglich zu demonstrieren, bis sie zurücktritt? Natürlich sind die Proteste für die Regierung alles andere als angenehm, aber reicht dieser Druck? Kann es uns nicht passieren, dass Haider, Schüssel & Co die Bewegung einfach aussitzen? Wenn Kanzler Schüssel das Gespräch mit den DemonstrantInnen sucht und uns "die Hand reicht" (Originalton) zeigt das 1) den Druck unter dem er steht und 2) den Versuch, die Bewegung zu spalten. "Brave" DemonstrantInnen sollen gegen die "Bösen" ausgespielt werden. Nach der Großdemonstration am 12.2. und dem

Aktionstag am 18.2. wird der 19. Februar ein neuer Höhepunkt der Bewegung sein. Diese darf aber nicht - Lichtenmeier oder die Demonstration der Demokratischen Offensive im letzten November - das Ende des Widerstandes sein. Nun stellt sich die Frage, wie wir die Bewegung ausweiten bzw. auf welcher Ebene wir sie weiterführen sollen. Der wirkungsvollste Weg ist die Vorbereitung von Streiks. Derzeit tut sich bei der Gewerkschaftsführung aber noch wenig in diese Richtung. Wie schon so oft gibt es zwar Drohgebärden einzelner Funktionäre aber Taten folgen keine. So hat es der ÖGB bis heute noch nicht einmal geschafft sich mit uns solidarisch zu erklären, obwohl täglich tausende Mitglieder und Funktionäre des ÖGB mit uns demonstrieren.

Es wird also an uns allen liegen, wenn wir diese Bewegung weiterführen wollen. Ein Schritt in diese Richtung ist der von der SchülerInnenAktionsPlattform (SAP) ins Leben gerufene Schulstreik am 18.2. Wir müssen dem Beispiel der SchülerInnen folgen und den 18.2. zu einem tatsächlichen Aktionstag gegen Blau-Schwarz machen. Organisiere Dich selbst mit FreundInnen und KollegInnen in Komitees gegen die Regierung, kommt zum Aktionstag am 18.2. Beteilige Dich selbst an Kundgebungen und Demonstrationen, versuche in Deinem Betrieb, Schule oder Uni aktiv zu werden um diese Regierung zu Fall zu bringen. Für Zusammenarbeit, Informationen und Unterstützung: 01-524 63 10



## Die SLP - Jetzt beitreten!

**Wenn wir diese FPÖVP-Bande tatsächlich zum Rücktritt zwingen, was dann? Sicher keine SPÖ, deren Politik der Vergangenheit Haider bis an die Macht brachte, die selbst Sozialabbau und rassistische Praxis betrieb. Die Alternative ist die Bewegung von ArbeitnehmerInnen und Jugendlichen selbst. Aus ihr muß sich eine neue Kraft bilden, die konsequent diesen Kampf weiterführt und Menschen organisiert.**

Wir haben auf unserer Konferenz der Sozialistischen Offensive Vorwärts (SOV) die Gründung der SLP beschlossen, um eine neue sozialistische Partei aufzubauen. Und das nicht nur in Österreich, sondern international. Wir verstehen uns als Ansatzpunkt für den Aufbau einer starken ArbeiterInnenbewegung, wir stehen für die Einheit der ArbeiterInnenklasse in sozialen und politischen Kämpfen. Wir sind Teil des "Komitees für eine ArbeiterInnen Internationale" (CWI/KAI), das in über 30 Ländern auf allen Kontinenten vertreten ist.

Die SLP ist ein wesentlicher Teil dieser Bewegung gegen FPÖVP. Doch uns gibt es nicht erst seit Jänner. Wir waren auch in der Vergangenheit - teilweise führend - an den verschiedenen Bewegungen gegen

Rassismus und FPÖ, Sozial- und Bildungsabbau, für Frauenrechte und internationale Solidarität aktiv beteiligt. Rassismus und Sozialabbau sind kein Zufall. Diese Regierung (aber auch folgende bürgerliche Regierungen) schnürt Kürzungspakete, um angesichts einer international instabilen wirtschaftlichen Lage die Profite der Unternehmer zu sichern. Eine Alternative muß sich also grundsätzlich gegen die Interessen der Unternehmer richten. Wir sehen die Wurzel von Armut, Krieg, Rassismus ... in dieser Gesellschaft im kapitalistischen System selbst. Unser Ziel ist daher eine grundsätzlich andere Gesellschaft: der Sozialismus. Ein Sozialismus, der nichts mit den stalinistischen Regimen im Ostblock aber auch nichts mit der Politik der SPÖ zu tun hat, sondern eine demokratische Gesellschaft ist, die nach den Befürfnissen der Menschen organisiert ist. Die SLP ist eine demokratische Partei, bei der man aktiv mitkämpfen kann und soll. Mitglied werden kann, wer die Prinzipien der SLP/des CWI mitträgt und sich an den Aktivitäten der Partei beteiligt. Wir laden Dich und Deine KollegInnen ein, mit der SLP zu kämpfen und uns genauer kennenzulernen. Z.B. bei der Präsentation der SLP am 20.2. ab 14.00 in Wien 7, Seidengasse 17.

## Heuchelei der EU

Die Kritik der EU-Länder an der blau-schwarzen Regierung ist heuchlerisch und hilft uns nicht. Rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien bekommen in allen europäischen Ländern mehr Zulauf. Konservative Parteien in ganz Europa waren immer wieder bereit, sich auf Rechtsextreme zu stützen. Und die Sozialdemokratie betreibt in ganz Europa eine Politik von Sozialabbau, Privatisierungen und Verschärfung der Gesetze gegen ImmigrantInnen. Die etablierten Parteien haben versagt. In Worten dagegen, sind sie in der Praxis überall den Rechtsextremen entgegen gekommen. Für die Massen bedeutet diese Politik Arbeitslosigkeit, niedrigere Löhne und weniger Rechte. Das Gefühl der Enttäuschung wird, wenn es keine linke Alternative gibt, von rechtsextremen Sprücheklopfern aufgegriffen.

Ein Grund für die Reaktion der EU ist ihre Angst um die Stabilität des Euro, das zentrale Projekt europäischer Konzerne in den letzten Jahren. Mastricht und die Europäische Währungsunion waren in ganz Europa die Grundlage für Sozialabbau.

Die Isolierung Österreichs trägt aber hauptsächlich symbolischen Charakter. Auf der Verwaltungsebene wird mit Blau-Schwarz zusammengearbeitet werden, zum Beispiel bei der Umsetzung des "Schengener Abkommens", welches die Festung EU "absichert". Diese Halberzigkeit wird Haider in die Hände spielen. Sobald der EU-Protest verklingt, wird er sich um so stärker darstellen können.

**Offenlegung lt. § 25 des Mediengesetzes:**  
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Sozialistische Offensive Vorwärts (SOV), 1070 Wien, Kaiserstr.14/11. Die SOV ist eine politische Partei, deren Vertretung nach außen durch die Bundessekretarin Mag. Sonja Grusch erfolgt. Die Redaktion der Zeitung Vorwärts hat Albert Kropp inne.  
Grundlegende Richtung: Sozialistische Information im Sinne der Programmatik der SOV  
Auflage: entsprechend der Themen unterschiedlich  
Stiz der Partei: 1070 Wien, Kaiserstr.14/11  
Weiter zu 100% befindet sich im Besitz der SOV die sozialistische Gewerkschaftszeitung "Die Einheit"  
Druck: Melzer Kopie, 1200 Wien, Handelskai 94-96  
Herstellungs- und Verlagsort: Wien

## Widerstand international

Wer wütend ist und allein vor dem Fernseher sitzt, der mag jemanden wie Haider als den Vertreter der "kleinen Leute" sehen. Wer im Betrieb, in der Uni, in der Schule gemeinsam mit anderen kämpft, merkt schneller, daß nichts gewonnen ist, wenn man auf irgendwelche Politiker (zudem noch Millionäre) setzt, dass nur der gemeinsame Kampf der arbeitenden Menschen wirkliche Veränderungen erreichen kann. Der Widerstand gegen Rassismus und Sozialabbau muß international sein. Dem Programm der neoliberalen Kürzungen und Diktate von Banken und Konzernen muß eine sozialistische Alternative entgegengesetzt werden.

**Aktions-Infos: ☎ 01/524 63 10 Ruf an! Mach mit!**

# Aktionstag!

mit **SCHULSTREIKS! 18.2.**

Demo: 10 Uhr Stephansplatz

täglich **DEMOS**

ab 17 Uhr Ballhausplatz **KUNDGEBUNG**

ab 19 Uhr **DEMONSTRATION**

**GROSSDEMO**

**12.2.2000**

14 Uhr Westbahnhof

# WIDERSTAND

# Weg mit FPÖ/ÖVP!

#### Ortsgruppen der SLP:

WIEN-MITTE: Jd. Mittwoch um 19 Uhr  
Amerlinghaus, 1070 Wien, Stiftgasse 8  
WIEN-SÜD: Jeden Freitag um 19 Uhr  
Harlikarnas, 1050 Wien, Spengerg. 31  
WIEN-NORD: Jeden Freitag um 19 Uhr  
Sperlhof, 1020 Wien, Große Sperlgasse 41

#### SLP-Veranstaltung:

Sonntag 13.2. um 13 Uhr:  
Widerstand ausweiten, der SLP beitreten!  
Amerlinghaus, 1070 Wien; Stiftg. 8

Die Sozialistische LinksPartei/SLP:  
**Die Partei des Widerstands  
präsentiert sich!**

Gast: Joe Higgins,  
Irische Sektion des CWI, Parlamentsabgeordneter

Sonntag 20.2.2000 Beginn: 14 Uhr  
Haus der Gewerkschaft Druck und Papier,  
1070 Wien, Seidengasse 17



vormals  
Sozialistische Offensive Vorwärts/SOV

Tel.: 01/ 524 63 10 E-Mail: [sov@gmx.net](mailto:sov@gmx.net)